

Ich beschütze dich

Weil es meine Aufgabe ist

Von abgemeldet

Kapitel 11: Gespräch und neue Erkenntnisse

Ich beschütze dich 11
weil es meine Aufgabe ist

<Gedanken >
„jemand spricht,"

Lil öffnete die Augen und sah Yami überrascht und verwirrt zu gleich an.

„Zu dir in deine Zeit? Ins alte Ägypten," fragte sie vorsichtig nach.

Yami nickte und wartete weiterhin gespannt auf ihre Antwort.

„Ja ich würde sehr gerne mit zu dir in deine Zeit reisen aber das geht doch nicht so einfach. Ich meine wie willst du das denn anstellen? Außerdem kannst du durch das Puzzle jederzeit zurückreisen, doch wie soll ich zurück reisen? Zurück in deine Zeit," fragte sie.

Yami lächelte und drückte sie an sich.

„Ich habe da schon eine Ahnung wie wir das anstellen könnten, aber ich weiß nicht ob es funktioniert. Ich hatte zuvor noch nie jemanden gefunden dem ich meine Zeit zeigen wollte," erzählte Yami-san.

Lil lauschte seiner Stimme und versuchte die Gedanken die sich ihr aufdrängten einfach abzuschütteln und einfach an nichts zu denken.

Dann sah Yami wieder zu ihr herunter.

„Aber bevor wir gehen sollten wir noch den anderen Bescheid sagen, oder," fragte er und wusste ihre Antwort schon.

Lil nickte leicht und setzte sich dann auf. Schließlich stand sie mit einem Ruck auf und hielt Yami lächelnd ihre Hand entgegen.

„Dann lass uns zu den anderen gehen und es ihnen sagen," schlug sie vor.

Yami nahm ihre Hand und ließ sich von ihr hochziehen.

Kitty maunzte und Yami-san hob sie daraufhin hoch und zu dritt gingen sie dann zurück. Zuerst sahen sie in den zimmern nach, als sie dann in den Zimmern niemanden vorfanden gingen sie weiter zur Cafeteria wo sie die anderen antrafen.

Während Lil sich etwas zu trinken und zu essen kaufte, setzte sich Yami an den Tisch zu den anderen und musterte, die schweigende Runde.

„Und wie ist es gelaufen," fragte Tristan neugierig.

„Gefunden hast du sie ja, das sieht man. Aber wie ist es zwischen euch gelaufen," fragte Bakura nun auch neugierig.

Lil balancierte ihr Tablett zurück zum Tisch und setzte sich neben Yami. Wieder herrschte eine Stille, aber Lil ließ sich davon nicht beirren und aß ihr Sandwich.

„Wir haben uns ausgesprochen," erklärte Yami ruhig. „Außerdem habe ich ihr ein Angebot gemacht und wir waren beide der Meinung das wir euch Bescheid sagen sollten."

Yami machte eine gekonnte Pause und ließ die anderen dadurch nur noch neugieriger werden.

„Nun erzähl schon Alter, was habt ihr vor," unterbrach Joey ungeduldig die Stille.

„Ich habe vor Lil mit in meine Zeit zu nehmen. Ich will ihr mein Land und meine Kultur zeigen, ich möchte sie selber einen Eindruck davon gewinnen lassen. Wer weiß, vielleicht gefällt es ihr dann so gut das sie gar nicht mehr weg möchte," erzählte Yami und schwärmte aus.

Zuerst herrschte eisige Stille doch danach bombardierten sie Yami-san gleich mit Fragen.

„Können wir mitkommen," fragte Tea erfreut.

„Wie willst du das denn anstellen," warf Bakura ein.

„Kommt ihr dann auch wieder gemeinsam zurück wenn ihr erst einmal dort wart, oder seid ihr dann dort gefangen, in deiner Zeit," fragte Tristan neugierig.

„Willst du uns wirklich verlassen," fragte Joey leise.

„Ich weiß noch nicht wie ich das anstellen werde deswegen weiß ich auch nicht wie viele Personen ich mitnehmen kann. Ob wir dann dort festsitzen ist mir auch noch nicht bekannt und ja ich werde euch verlassen. Aber Yugi wird doch dann noch bei euch sein," erklärte Yami.

„Das kann man nicht vergleichen," sagte Tea schnaubend. „Du und Yugi, ihr seid zwei unterschiedliche Persönlichkeiten und handelt dementsprechend auch anders!"

Joey nahm Teas Hand und drückte diese leicht, worauf sie sich langsam beruhigte.

Lil vergaß für einen kurzen Moment das Essen, ließ sich aber nichts anmerken und aß dann gemütlich ihr Sandwich weiter. Zwischendurch nahm sie immer wieder einen Schluck aus ihrer Saftflasche.

„Seid ihr jetzt zusammen," fragte Yami und deutete auf die ineinander verhackten Hände der beiden.

Tea nickte und Joey grinste über das ganze Gesicht.

„Meinen Glückwunsch," sagte Lil knapp und brachte ihr Tablett weg.

Yami nickte den beiden zu und stand dann ebenfalls auf.

Er folgte Lil und passte sie an der Wand ab. Sie lehnte mit dem Rücken an der Wand und hatte die Augen geschlossen. Ihr Atem ging ruhig und gleichmäßig.

Yami musterte sie von Kopf bis Fuß und ging dann leise auf sie zu. Er stemmte seine Hände links und rechts von ihrem Kopf ab.

„Was hast du denn? Stimmt irgendetwas nicht," fragte er leise, damit sie sich nicht zu sehr erschreckte.

Langsam öffneten sie ihre Augen und sahen in seine hinein.

Schluss, was wird als nächstes passieren? Ist ein nächstes Teil gewünscht?

Mit freundlichen Grüßen Kyia